



**Ministerialrat i. R.
Professor Dr. Karl Asal †**

Hugo Schneider

Im Alter von nahezu 95 Jahren verstarb am 27. 4. 1984 in Freiburg Ministerialrat i. R. Prof. Dr. Karl Asal, Träger des großen Bundesverdienstkreuzes, Ehrenpräsident des Schwarzwaldvereins, Ehrenmitglied des Historischen Vereins für Mittelbaden und anderer Vereine. Historische Forschungen betrieb Karl Asal nicht, man sucht darum vergebens seinen Namen im Registerband der „Ortenau“. Seine Leistungen liegen auf dem Gebiet der Gesetzgebung und zwar dem des Denkmalschutzes.

Der „kluge, geistig so aufgeschlossene Mann“ (J. Schlippe) wurde am 5. 5. 1889 in Waldshut als Sohn eines höheren Verwaltungsbeamten geboren. Jener Landschaft und ihrem alemannischen Dialekt blieb er Zeit seines Lebens treu verbunden. Nach dem Abitur am humanistischen Gymnasium in Karlsruhe studierte er Rechtswissenschaft an den Universitäten Leipzig, München und Freiburg. Er nahm teil am 1. Weltkrieg und wurde während der Kämpfe in den Vogesen verwundet. Nach Ablegung seiner 2. Staatsprüfung wurde er in das Kultusministerium in Karlsruhe berufen und mit den Referaten Theater, bildende Kunst, Denkmalpflege und Naturschutz beauftragt, Arbeitsgebiete, denen seine Lebensarbeit galt. 1932 wurde er außerdem zum Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an die Technische Hochschule in Karlsruhe berufen. Nach dem Zusammenbruch 1945 beauftragte ihn die Badische Regierung mit der Leitung des neugeschaffenen Landeskulturamtes. In dieser Stel-